



10. Dezember 2008

Umweltbericht 2007 für das Generalsekretariat EJPD (GS-EJPD)

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1. Einführung

Seit das GS-EJPD im Jahre 2002 RUMBA einführt, haben verschiedene Massnahmen zu Verbesserungen im Umweltmanagement geführt. Die Mitarbeiter/innen werden durch zweckmässige Informationen darauf sensibilisiert, mit den Ressourcen umwelt- und kostenbewusst umzugehen. Dies wird mit periodischen Mitteilungen zu Sparmöglichkeiten in der täglichen Arbeit erreicht.

Die Umsetzung von RUMBA wurde im Jahre 2007 durch mehrere Umstände erschwert. Die Umbauarbeiten im Bundeshaus West führten zu starken Beeinträchtigungen sowohl beim Betrieb wie auch bei der Umsetzung von Rumba. So konnten einerseits einige Gebäudedaten während der Bauzeit gar nicht erhoben werden, und bei anderen muss von starken Verzerrungen durch die Bauarbeiten ausgegangen werden. Dies betrifft insbesondere den Strom- und den Wasserverbrauch. Zudem machte es keinen Sinn, Sensibilisierungskampagnen durchzuführen.

Dennoch konnten bei den verlässlich erhobenen Kennzahlen durchaus auch Erfolge erzielt werden. Am stärksten fällt der starke Rückgang des Wärmeverbrauchs ins Gewicht. Erfreulich ist auch der starke Rückgang des Papierverbrauchs.

Den Mitarbeiter/innen danke ich bestens für ihr Engagement.

Die Generalsekretärin:
Sonja Bietenhard

2. Kennzahlen

Kennzahl	Einheit	2006	Umweltziele 2007	2007	Veränderung	Zielerreichung
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh/ MA Jahr	4'473	Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in auf Niveau 2006 halten	2'484	-44%	übertraffen
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	kWh/ m2 Jahr	87	kein Ziel	80		
Stromverbrauch	kWh / MA Jahr	4'506	4200 kWh pro MA	4'574	+1.5%	verfehlt
Wasserverbrauch	Liter / MA Jahr	79	< 60 l pro MA u. Tag	162.5	+105%	verfehlt (Installation von Kühlgeräten an der Taubenstrasse 16)
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	67	-3%	48	-28%	übertraffen
davon Recyclingpapier	%	47%	50%	49%		knapp verfehlt
Kehricht	Kg / MA Jahr	70	kein Ziel	68	-3%	
Dienstreisen	km / MA Jahr	3'916	kein Ziel	3'061	-23%	
Umweltbelastung (total)	UBP / MA Jahr	3'194	-1% (gem. Bundesrat)	3'142	-1.6%	übertraffen

3. Das GS EJPD und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das GS-EJPD schafft für den Bundesrat günstige Voraussetzungen, die es ihm erlauben, seine Aufgaben als Departementvorsteher, als Regierungsmitglied und als wichtiger Informationsträger gegenüber der Öffentlichkeit zu erfüllen. Hier werden die Entscheidungsgrundlagen für Bundesrats-, Parlaments- und andere wichtige Geschäfte bereitgestellt, Tätigkeiten des Departements initiiert, geplant und koordiniert, wie auch die zur Verfügung stehenden Mittel bewirtschaftet.

Das GS-EJPD unterstützt die Bundesämter des Departements bei der Planung und bei der Erreichung der Ziele sowie bei der Erfüllung von Aufträgen. Für die anderen Departemente, die Bundeskanzlei, das Parlament und die Kantone ist das GS-EJPD die zentrale Anlauf-, Auskunfts- und Koordinationsstelle. Das Informatik Service Center des EJPD, das dem GS-EJPD administrativ unterstellt ist, unterhält ein eigenes Umweltmanagementsystem.

Ebenfalls nicht dem RUMBA-Auftrag unterstellt sind die in ihrer Tätigkeit unabhängigen Stellen der Eidgenössischen Spielbankenkommission und die Eidgenössische Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten.

3.2 Umweltauswirkungen

Die Hauptauswirkungen des internen Betriebs auf die Umwelt stammen massgeblich vom Wärme-, Elektrizitäts-, Wasser- und Papierverbrauch sowie von der Geschäftsreisetätigkeit. Das GS-EJPD weist somit die Belastungen eines normalen Verwaltungsbetriebs auf.

Trotz des weit gefächerten Aufgabenbereiches des GS-EJPD können keine relevanten indirekten Umweltauswirkungen durch die Produkte dem GS-EJPD zugerechnet werden. Hier sind die Verantwortung und die Vorbildfunktion des GS-EJPD in Bezug auf die übrigen Ämter innerhalb des Departements bei der Umsetzung von RUMBA und des Einbezugs weitergehender umweltrelevanter Themen zu unterstreichen.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das Umweltmanagement des GS-EJPD fokussiert seine Aktivitäten klar nach zwei Grundsätzen. Erstens sollen dort Verbesserungen angestrebt werden, wo die grösste Umweltrelevanz vorhanden ist. Zweitens sollen aber vor allem dort Massnahmen ergriffen werden, wo mit einfachen Mitteln Erfolge erzielt werden können.

In diesem Sinne wurden im Jahre 2007 insbesondere beim Energieverbrauch (Strom- und Wärmeverbrauch, hohe Relevanz und grosse Einflussmöglichkeiten im persönlichen Verhalten) sowie beim Papier (geringere Relevanz, jedoch einfache Massnahmen und hoher kommunikativer Wert) Vorkehrungen getroffen.

4. Unsere Umweltziele 2007

Das GS-EJPD setzt sich für das Jahr 2007 die folgenden Umweltziele (für die Zielerreichung vgl. Kapitel 2):

- Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in auf Niveau 2006 halten
- Stromverbrauch pro Mitarbeiter/in auf 4'200 kWh senken
- Papierverbrauch pro Mitarbeitende um 3% reduzieren
- Anteil Recyclingpapier auf 50% erhöhen
- Wasserverbrauch auf unter 60 Liter pro Tag/Person senken
- Konsequente Trennung von Altpapier vom übrigen Abfall

5. Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Das GS-EJPD verursacht nur geringe Umweltauswirkungen über seine Produkte. Dies ist das Ergebnis einer Arbeitsgruppe, welche die Möglichkeiten des GS-EJPD prüfte, Umweltverbesserungen in seinen Produkten umzusetzen. Diese Möglichkeiten wurden als gering erachtet.

6. Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

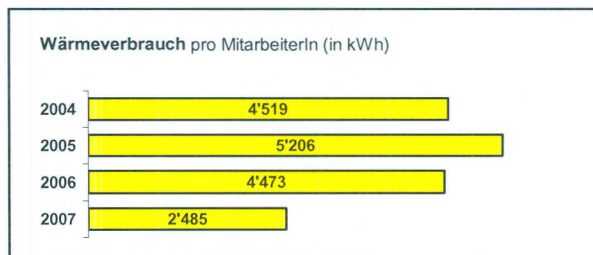
Das Umweltmanagement des GS-EJPD umfasste Ende 2007 142,4 Vollstellen, wobei etwa zwei Drittel der Mitarbeiter/innen an der Taubenstrasse 16 und ein Drittel im Bundeshaus West einquartiert sind. Der Personalbestand erhöhte sich gegenüber 2006 um 10,6%. In den drei Verwaltungsgebäuden der

Taubenhalde (Taubenstrasse 16, Bundesrain 20 und Brückenstrasse 50) findet ein ständiges Kommen und Gehen verschiedenster Ämter der Departemente statt. Diese Veränderungen und der damit verbundene stark schwankende Ressourcenverbrauch sind schwierig zu erfassen und führen über die Erhebungsmethode auch dazu, dass sich Schwankungen auch auf Verwaltungseinheiten erstrecken können, die im Personalbestand konstant geblieben sind.

Das GS-EJPD versucht, seine Mitarbeiter/innen durch speziell auf die Verwaltungstätigkeit zugeschnittene Informationen zu umweltgerechtem Verhalten zu motivieren. Dies erfolgt in Form von periodischen Flyers zu den verschiedensten Umweltthemen.

6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in sank im Berichtsjahr gegenüber 2006 sehr stark (-44%). Das Umweltziel wurde somit klar erreicht. Der Hauptgrund liegt einerseits an der Verdichtung des Personals an der Taubenstrasse 16 (DLZ Finanzen und Fachzentrum Personal). Weiter tragen auch die Sanierung der Heizungsanlage und der Westfassade zu einer starken Abnahme des Verbrauchs bei. Dies zeigt sich auch am Wärmeverbrauch pro Quadratmeter, der von 87 kWh auf 80 kWh sank.



6.3 Stromverbrauch

Auch im Jahre 2007 konnte der Anstieg des Stromverbrauchs nicht verhindert werden. Mit einem Mehrverbrauch von 1.5% gegenüber dem Vorjahr stieg er allerdings bedeutend weniger stark an als in den Vorjahren.

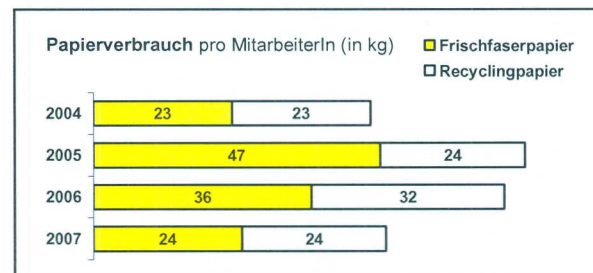
Ursachen für den Anstieg sind einerseits die hohe Grundlast der Gebäude und andererseits das Rechenzentrum des ISC-EJPD und das Notrechenzentrum der Parlamentsdienste, die auch gekühlt werden müssen. Negativ auf den Stromverbrauch haben sich auch die zusätzlichen IT-Arbeitsplätze für die Fachzentren an der Taubenhalde ausgewirkt. Weiter führte die insgesamt geringere Anzahl an Mitarbeitenden in den drei Gebäuden der Taubenhalde dazu, dass die relativ grosse Grundlast von Gebäuden und Rechenzentren von weniger Mitarbeitenden getragen werden konnte, was zu einem Anstieg des relativen Stromverbrauchs führte.



6.4 Papierverbrauch

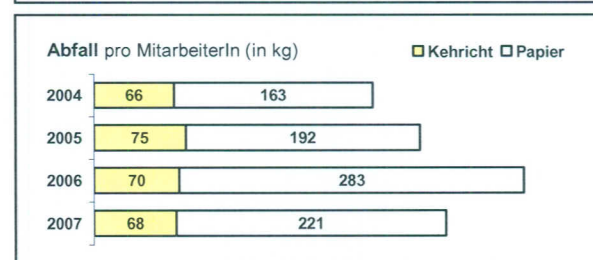
Seit dem Jahre 2005 sank der Papierverbrauch wieder kontinuierlich. Nach der Reduktion zwischen 2005 und 2006 von 4.4% konnte der Papierverbrauch nun um ganze 28% gesenkt werden.

Der Anteil an Recyclingpapier konnte wieder auf 49% gehoben werden, wobei das Umweltziel von 50% nur knapp verfehlt wurde.



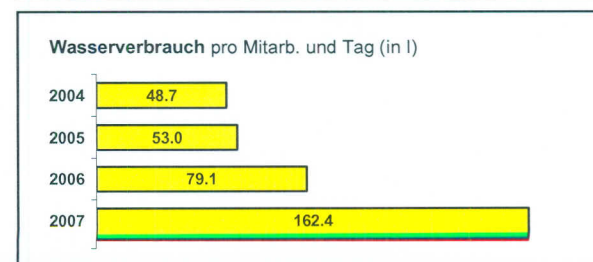
6.5 Abfälle

Der Abfall stieg leicht an. Der Papieranteil hat sich seit der Bereitstellung von Datarec-Behältern für die Vernichtung vertraulicher Dokumente stark erhöht. Es ist davon auszugehen, dass die zentral zugänglichen Behälter auch von anderen Dienststellen benutzt werden. Der Abfall wird weitgehend getrennt und fachgerecht entsorgt.



6.6 Wasser und Abwasser

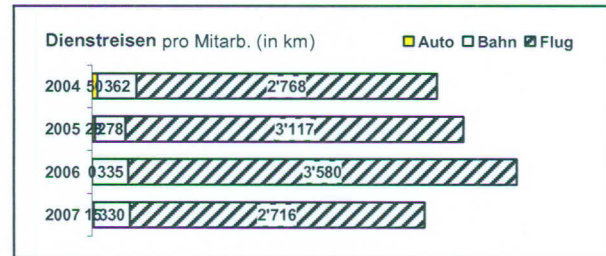
Der Wasserverbrauch stieg stark an. Der Grossteil des Mehrverbrauchs fand an der Taubenhalde 16 statt und ist gemäss den Angaben des BBL auf die Installation von Wasser gekühlten Kühlgeräten zurückzuführen. Aus diesem Grund zielen weitere Wassersparappelle an die Mitarbeitenden ins Leere. Für die Zukunft werden keine **Umweltziele fürs Wasser gefasst**.



6.7 Dienstreisen

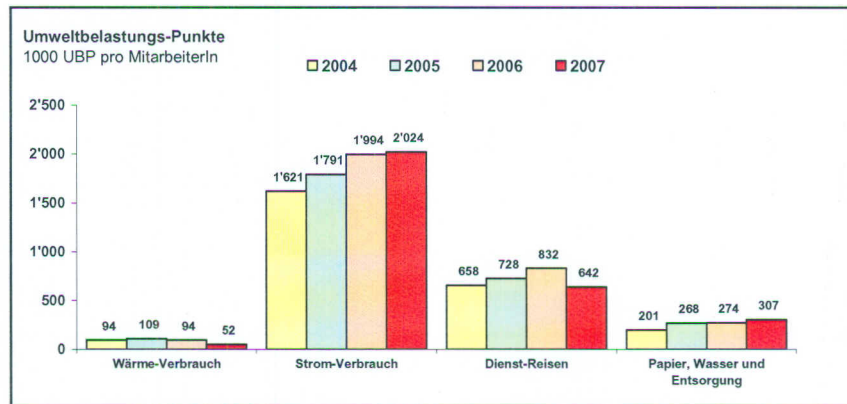
Die Dienstreisen pro Mitarbeiter/in sind gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken (-23%). Die Geschäftsreisefähigkeit ist sehr schwierig zu kontrollieren, hängt sie doch stark von den Aufgaben der jeweiligen Organisationseinheit ab. Die Reisetätigkeit eines Generalsekretariats ist stark von den Aufgaben und insbesondere von der Reisetätigkeit des Departementvorstehers abhängig und somit nur gering beeinflussbar.

Die Bahnreisen blieben praktisch konstant. Die Reduktion bei den Flugreisen lag bei 16%.



6.8 Umweltbelastungspunkte

Die gesamte Umweltbelastung stieg gegenüber dem Jahr 2006 um 5,3%, was auf den verminderten Wärmeverbrauch und die Dienstreisen zurückzuführen ist. Die grössten Umweltbelastungen werden mit Abstand durch den hohen Stromverbrauch verursacht (66.9%). Die Reisen sind für 21.2%, die Bereiche Papier, Wasser, Abfall für 10.2% der Umweltbelastung verantwortlich. Der Wärmeverbrauch macht nur noch 1.7% aus.



Diese deutliche Verschiebung ist einerseits auf die starke Abnahme des Pro-Kopf-Verbrauchs, andererseits aber auch auf die Anwendung der neuen Umweltbelastungspunkte zurückzuführen. Die neue Methode UB06 bewertet insbesondere die Umweltbelastung von Fernwärme, wie sie an den Standorten des GS EJPD verwendet wird, deutlich geringer als früher.

7. Unsere Ziele 2008/2009

Die Bauarbeiten im Bundeshaus West erschweren die Festsetzung und Überprüfung einzelner Umweltziele massiv. Aus diesem Grund werden die Ziele bei den Gebäudedaten (Strom, Wärme) für die Jahre 2008 bis 2010 nur auf die Taubenstrasse 16 bezogen. Das GS-EJPD setzt sich für die beiden folgenden Jahre 2008 und 2009 die folgenden Umweltziele:

- Wärmeverbrauch pro Mitarbeiter/in auf Niveau 2007 halten (ohne Bundeshaus West)
- Stromverbrauch pro Mitarbeiter/in auf 4'200 kWh senken (ohne Bundeshaus West)
- Konsequente Trennung von Altpapier vom übrigen Abfall
- Papierverbrauch pro Mitarbeitende um 3% reduzieren
- Anteil Recyclingpapier auf 55% erhöhen

8. Organisation des Umweltmanagements

Die oberste Verantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Geschäftsleitung des GS-EJPD. Der Bereich Sicherheit und Infrastruktur EJPD, der für RUMBA im GS-EJPD verantwortlich zeichnet, unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung des Umweltmanagements im Verwaltungsbereich des Amtes.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben tritt das Umweltteam ad hoc zusammen. Standardtraktanden sind:

- Infos/Feedback von Amt und Bund
- Analyse der Jahreskennzahlen
- Ergänzung/Umsetzung des Massnahmenplans

Die Mitglieder des Umweltteams	Dokumente zum Umweltmanagement
- Bertrand Comby, (Leiter U-Team) - Peter Gilgen (ab 1.1.2009)	siehe: www.rumba.admin.ch

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bertrand Comby

bertrand.comby@gs-ejpd.admin.ch, Tel. 031 322 42 30